

# 15 neue Master

Vermögensrecht: Diplomfeier der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein

**TRIESEN – Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) vergab am Samstag die Diplome des Studiengangs Vermögensrecht.**

• Günther Meier

Die 15 Absolventen können nun den Titel Executive-Master of Laws (LL.M.) führen, der im gesamten EWR-Raum anerkannt wird. Unter den 15 Diplomanden waren auch zwei Studierende aus Liechtenstein.

Die im Jahre 2000 gegründete Private Universität im Fürstentum Liechtenstein hat sich innerhalb kurzer Zeit erfolgreich in der postgradualen Ausbildung in den zwei Fachbereichen Wissenschaftliche Medizin und Rechtswissenschaften etabliert. Das attraktive Studienangebot in der Rechtswissenschaft, das für das kommende Studienjahr weiter ausgebaut werden soll, lockte Studierende aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland an, weil länderübergreifende Themen im Wealth Management im Mittelpunkt der Ausbildung stehen. Insbesondere werden die rechtlichen Unterschiede in den vier deutschsprachigen Ländern behandelt und eine Grundausbildung im angloamerikanischen Recht angeboten. Auch das im Wealth Management wichtige asiatische Recht ist in den auf drei Semestern ausgerichteten Studiengang eingebunden und wird durch Studienaufenthalte in Singapur und Hongkong vertieft.

Der neue Rektor der UFL, Prof. Karl Sudi, der im März den bisherigen Rektor Prof. Willi Ribi in dessen Funktion ablöste, unterstrich in seiner Diplomsprache die Bedeutung von qualitativ hochwertigen universitären Aus- und Weiterbildungen, um den gestiegenen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. Gerade in der



FOTO MAURICE SHOUBOT

Weitere Fotos unter:  
[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

**Die 15 Absolventen, die nun den Titel «Executive-Master of Laws (LL.M.)» führen.**

aktuellen wirtschaftlichen Lage, die weltweit ein Umdenken erfordere, sind nach den Worten von Prof. Sudi exzellent ausgebildete Fachleute gefragt, die ihr Wissen und Können nachhaltig in der Wirtschaft einsetzen. Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein habe sich dem Leitgedanken «Klasse statt Masse» verschrieben und biete ihre Studiengänge nur für kleine Studiengruppen von maximal 20 Studierenden an.

Bildungsminister Hugo Quaderer würdigte in seiner Ansprache den Studienerfolg der Absolventen und gab sich erfreut, dass so viele aus der Schweiz, Österreich und Deutschland das Fürstentum Liechtenstein als Studienort ausgewählt haben. Liechtenstein biete als Bildungsland attraktive Aus- und Weiterbildungen auf hohem Niveau und sei bestrebt, sich weiter als Wissensstandort zu positionieren.

Die von den erfolgreichen Studienabsolventen verfassten Diplomarbeiten geben einen Einblick in die Breite des Studiengangs. Behandelt wurden Themen aus dem schweizerischen und deutschen Steuerrecht, aus dem Stiftungs- und dem Trustrecht sowie aus dem Erbrecht und der Unternehmensnachfolge. Sascha Valenta (Balzers) be-

fasste sich mit «Interessensfelder im Zusammenhang mit Wealth Management für oneshore-Individuen/Familien in Japan», während Alexander Lins (Triesen) die «Informations- und Auskunftsrechte von Begünstigten nach dem liechtensteinischen und österreichischen Stiftungsrecht im Vergleich» behandelte.

## DIE DIPLOMANDEN

### Aus Liechtenstein

Alexander Lins (Triesen), Sascha Valenta (Balzers)

(Feldkirch), Daniel Pircher (Feldkirch), Hendrik Zechner (Wien)

### Aus der Schweiz

Urs Denzler (Jona)

### Aus Deutschland

Jörg Gössler (Tuttlingen), Wolfgang Greber (Ettenheim), Eva Maria Kalampokis (Seinsfeld), Felix Kessler (Seeheim-Jugenheim), Holger Schmidt (Frankfurt), Istok Sernc (Ebersberg b. München)

### Aus Österreich

Günter Gstach (Schlins), Silvester Karall (Grosswarasdorf), Natalie König-Bechter (Göfis), Susanne Lukasser-Schwärzler